

Anhang 2: FS_Einführung_Textannotation

forTEXT

Anhang zum Beitrag "Lehreinheit: Textannotation (mit CATMA) als Blended Learning"

Autor*innen: Svenja Guhr
Titel der Ausgabe: Textannotation in der Hochschullehre
Jahrgang: 2
Ausgabe: 1
Erscheinungsdatum: 24.06.2025
DOI: 10.48694/fortext.4067
Lizenz:  open access

Grundkurs Literaturwissenschaft II



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

02-15-1002-gk

Literarische Textannotation (mit CATMA)

Thematische Lernziele

Am Ende dieser Sitzung können Sie ...



- ... drei literaturwissenschaftliche Annotationsverfahren unterscheiden und anwenden.
- ... die Nützlichkeit der drei Verfahren reflektieren und lernen, situationsabhängig zu entscheiden, welches Verfahren am sinnvollsten anzuwenden ist, um sich einer ausgewählten Forschungsfrage zu nähern.
- ... literaturwissenschaftliche Forschungsfragen formulieren und sich der Beantwortung dieser mithilfe der neu gelernten Annotationsverfahren nähern.

Thematische Lernziele

Am Ende dieser Sitzung können Sie ...



- ... drei literaturwissenschaftliche Annotationsverfahren unterscheiden und anwenden.
- ... die Nützlichkeit der drei Verfahren reflektieren und lernen, situationsabhängig zu entscheiden, welche Methode am sinnvollsten anzuwenden ist, um sich einer ausgewählten Forschungsfrage zu nähern.
- ... literaturwissenschaftliche Forschungsfragen formulieren und sich der Beantwortung dieser mithilfe der neu gelernten Annotationsverfahren nähern

Literaturwissenschaftliche Textannotation



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Brainstorming zur Selbststudieneinheit



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Tauschen Sie sich zu den folgenden Leitfragen aus (5min):

A) Annotationen generell

- 1) Was sind Annotationen?
- 2) Wann und wofür werden sie verwendet?
- 3) Wie können Annotationen aussehen? Welche verschiedenen Arten kennen Sie?

B) Annotation von literarischen Texten

- 5) Wie annotieren Sie Ihre literarischen Texte?
- 6) Folgen Sie dabei Regelmäßigkeiten?

A) Annotationen generell

- 1) Was sind Annotationen?
- 2) Wann und wofür werden sie verwendet?
- 3) Wie können Annotationen aussehen? Welche verschiedenen Arten kennen Sie?

B) Annotation von literarischen Texten



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

5) Wie annotieren Sie Ihre literarischen Texte?

6) Folgen Sie dabei Regelmäßigkeiten?



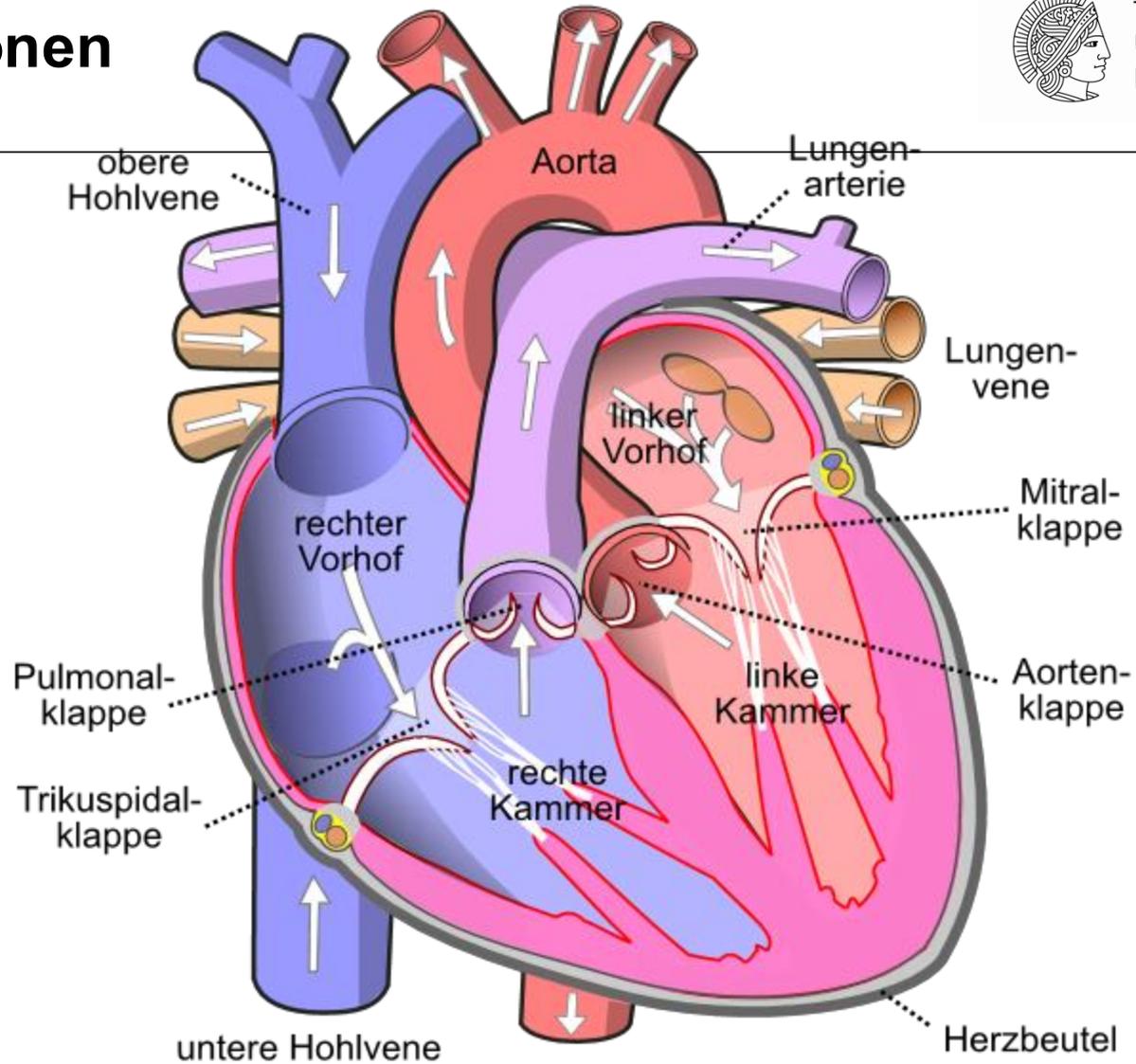
Theorieteil: Annotationen

Was gibt es für verschiedene Annotationsarten in unserem täglichen Leben?

Bildannotationen



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Markup Languages

standardisierte Auszeichnungssprachen

digitales Speichersystem technischer Annotationen (Infos zu Darstellung u./o. Inhalt)

- HTML (*Hypertext Markup Language*) zur Gestaltung von Webseiten
- PDF (*Portable Document Format*) durch einen PDF-Reader werden Dokumente in dem Format überall gleich angezeigt
- XML / TEI (*eXtensible Markup Language / Text Encoding Initiative*): Verwendung einzelner Marker zur Auszeichnung (= Tags), maschinenlesbar aber auch vom Menschen lesbar

Sehr einfaches HTML-Code-Beispiel:

```
<!DOCTYPE html>
<html>
  <head>    <title>Beispieltitel</title>          </head>
  <body>    <p>hier steht dann irgendwas im Haupttext</p> </body>
</html>
```

Capitain und die Steuerleute stiegen alle auf den grossen Seegelbaum / und sahen sich um; Hinten wurde alle halbe Stunde der Bleywurf eingesencket / damit sie sich allenthalben farschen möchten; Zumahl weil ein sehr heftiger Wind war / und das Schiff wie ein Pfeil dahin schoß. Unvermuthet entstand ein Geschrey / daß zwey grosse Klippen vor uns lägen / welches wir nicht einmahl gewar worden wären / wenn ein starker Wind mit den heftigen schlagen und Wiederprallen der Wellen nicht ein greukches Geräusch gemacht hätte. Hier gedachten wir öfters an die Worte Davids Ps. 139. Wo soll ich hingehen für deinen Geist / und wo soll ich hinstreben vor deinem Angesichte. Nehme ich Flügel der Morgenröthe und bliebe am eusersten Meere / so würde mich doch deine Hand daselbst finden etc. Aber Gott half uns glücklich aus dieser Gefahr / und ließ uns nachmahls Ceylon bald ansichtig werden / an welcher Insel wir gang nahe her zu schiffeten / und auch einmahl eine schöne Frucht heraus bekamen / Anas genant. Bey stillen Wetter konte man am Lande die Elephanten sehen. Endlich hieß es am 9 Juli: Was hieher hat der Herr geholffen! Contigimus portum, quo mihi cursus erat! Da wir denn glücklich ankamen und mit grossen Freuden empfangen wurden. Die Zeit ist uns sehr kurz geworden / statemahl wir unter andern auch beschäftiget gewesen / unsere Betrachtungen über gewisse Materien, nemlich von der wahren Weißheit und der Harmonie zwischen dem Reiche der Natur und Gnaden zu Papier zu bringen. Es lieget dieser Ort unter dem 11. Grad disseits der Linie / und ist mit lauter Malabarischen Heiden angefüllet / also daß wir fürs erste an ihnen genugsamhe Arbeit haben werden / und nicht erst weit ins Land hinein gehen dürfen. Wir gehen täglich mit ihnen um / und vergönnen einem jeden freyen Zugang zu uns: daher sie uns denn jetzt noch gar lieb haben.

So viel vor diesesmahl. Mit nechsten ein mehrerens. Unfern hergl. Gruß an alle liebe Freunde. Herr Blütscho, mein treuer Bruder und lieber Witt-Gehülffe am Werke des Herren / wünschet ihnen mit mir vielfältigen Segen des Herren. Ich verbleibe
Ich verbleibe
Deko zu Gebet und Liebe
allzeit verbundenen
Bartholomäus Ziegenbalg/
Diener des Göttl. Worts
unter den Heiden.

Jhu
Kaus
T.H.

In Ost-Indien zu Tranquebar
auf der Küste von Coromandel,
d. 12. Jul; Anno 1706.

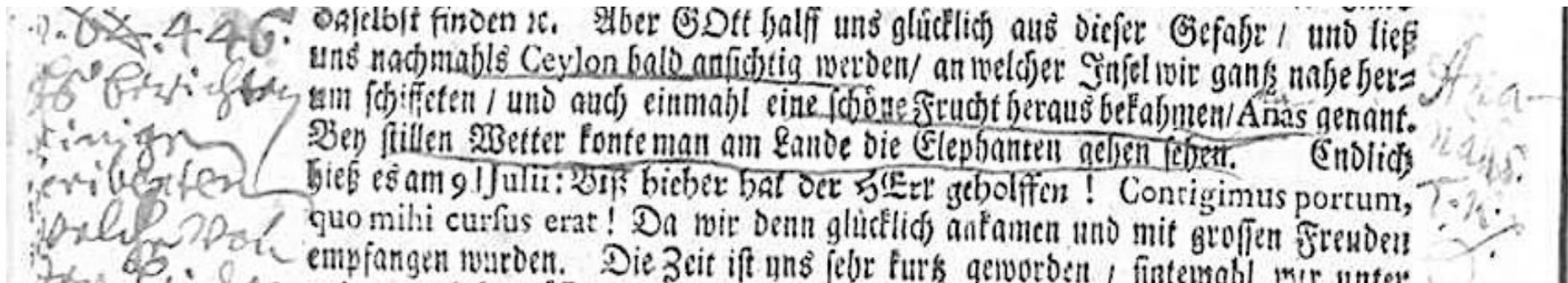
(Ziegenbalg
1708, Wikipedia)

Marginalien oder Glossen



Marginalie, it. *margo* (dt. ‚Rand‘) / linguistische Glosse, gr. γλῶσσα (dt. ‚Zunge, Sprache‘)

- älteste Formen der Annotation (z.B. Worterläuterungen, Verständnishilfen, Notizen, Unterstreichungen, Hinweise, Zeichnungen) direkt im/am Text



Eine mögliche Definition

(nach Jacke [2018] 2024: 1 mit Ergänzungen):

Das gezielte Erstellen von Anmerkungen (z.B. Randnotizen) und Hervorhebungen (z.B. Unterstreichungen, Markierungen als Gedächtnisstütze) in Texten mit unterschiedlichen Absichten wie z.B. der Strukturierung, Interpretation, Kontextualisierung, sprachlichen oder inhaltlichen Beschreibung einer Einheit (ganzer Text, Satz, Wort, Passage, Ereignis, etc.).

annotieren, lat. *annotare*, dt. ‘anmerken, bemerken, notieren‘

- textwissenschaftliche Kernpraktik (Moulin 2010)
- Textebene ≠ Annotationsebene; der eigentliche Text wird nicht verändert
- Erarbeitung von Annotationsguidelines als gemeinsame Grundlage
- kollaboratives Annotieren: „gemeinsame[] Arbeit an derselben Textgrundlage vor dem Hintergrund derselben Fragestellung“ (Jacke [2018] 2024b: 1)
→ Ziel: intersubjektive Annotation
- Untersuchung einer wissenschaftlichen Fragestellung mithilfe quantitativer Daten basierend auf den Annotationen
- Annotationen als Grundlage für Analysen und Interpretationen

3 Annotationsarten in der Sprach- und Literaturwissenschaft (nach Jacke [2018] 2024 a+b; Rapp 2017)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

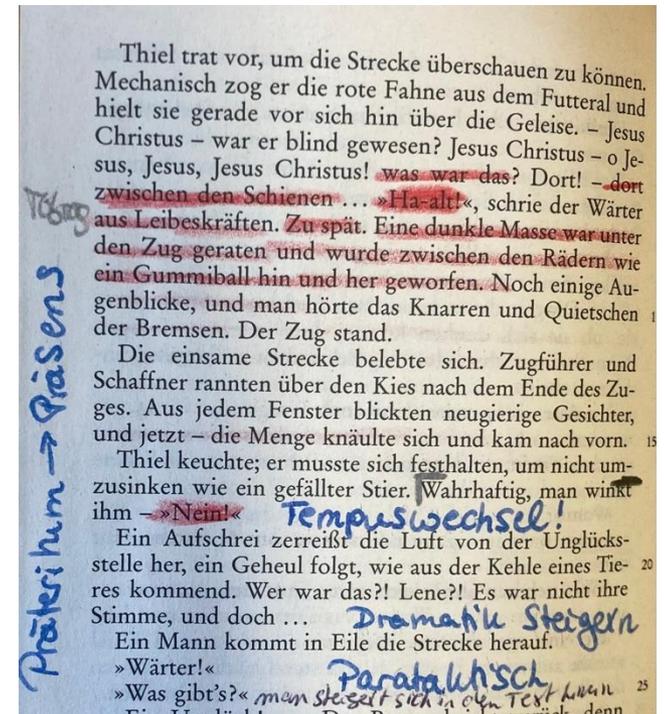
3 Annotationsarten in der Sprach- und Literaturwissenschaft (nach Jacke [2018] 2024 a+b; Rapp 2017)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

1. Freitext-Kommentare

- nicht systematisiert
- Textanreicherung durch Ideen, Assoziationen, Kontextwissen
- Basis für Interpretationshypothesen



3 Annotationsarten in der Sprach- und Literaturwissenschaft (nach Jacke [2018] 2024 a+b; Rapp 2017)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

1. Freitext-Kommentare

- nicht systematisiert
- Textanreicherung durch Ideen, Assoziationen, Kontextwissen
- Basis für Interpretationshypothesen

2. Taxonomiebasierte Annotation, fachspezifische Annotationen

- Zuordnung von Textstellen zu definierten (Analyse-)kriterien
- gebräuchlich für Textbeschreibung bei Form- und Inhaltsanalysen
- Verwendung als Zwischenergebnis oder Grundlage weiterer Analysen

3 Annotationsarten in der Sprach- und Literaturwissenschaft (nach Jacke [2018] 2024 a+b; Rapp 2017)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

1. Freitext-Kommentare

- nicht systematisiert
- Textanreicherung durch Ideen, Assoziationen, Kontextwissen
- Basis für Interpretationshypothesen

2. Taxonomiebasierte Annotation, fachspezifische Annotationen

- Zuordnung von Textstellen zu definierten (Analyse-)kriterien
- gebräuchlich für Textbeschreibung bei Form- und Inhaltsanalysen
- Verwendung als Zwischenergebnis oder Grundlage weiterer Analysen

3. Textauszeichnung (Informationen über Dokumente), technische Annotation

- grafische Textstrukturierung und Organisation
- gebräuchlich bei Editionen
- Auszeichnung von Absätzen, Überschriften etc. in Texteditoren

3 Textnotationsverfahren

(nach Rapp 2017)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

3 Textannotationsverfahren (nach Rapp 2017)

1. manuell vs. maschinell (Rapp 2017: 260)

manuell/händisch	maschinell
regelbasiert nach Guidelines durch Menschen ausgeführte Annotation	modellbasierte, algorithmische Annotation durch Maschinen ausgeführt

3 Textannotationsverfahren (nach Rapp 2017)

1. manuell vs. maschinell (Rapp 2017: 260)

manuell/händisch	maschinell
regelbasiert nach Guidelines durch Menschen ausgeführte Annotation	modellbasierte, algorithmische Annotation durch Maschinen ausgeführt

2. analog vs. digital

analog	digital
Hinzufügen manueller Annotationen durch Markierungen und Notizen in/an einem ausgedruckt vorliegenden Text	Hinzufügen von Notizen und Markierungen zu digital vorliegenden Texten → als Unterstützung dienen digitale Annotationsprogramme (z.B. CATMA)

BAHNWAERTER_THIEL ×



Riesenspinne von Stange zu Stange fortranken, klebten in dichten Reihen Scharen zwitschernder Vögel. Ein Specht flog lachend über Thiels Kopf weg,

 ohne dass er eines Blickes gewürdigt wurde.

Die Sonne, welche soeben unter dem Rande mächtiger Wolken herabhing, um in das schwarzgrüne Wipfelmeer zu versinken, goss Ströme von Purpur über den Forst. Die Säulenarkaden der Kiefernstämmе jenseits des Dammes entzündeten sich gleichsam von innen heraus und glühten wie Eisen.

Auch die Geleise begannen zu glühen, feurigen Schlangen gleich, aber sie erloschen zuerst. Und nun stieg die Glut langsam vom Erdboden in die Höhe, erst die Schäfte der Kiefern, weiter den größten Teil ihrer Kronen in kaltem Verwesungslichte zurücklassend, zuletzt nur noch den äußersten Rand der Wipfel mit einem rötlichen Schimmer streifend. Lautlos und feierlich vollzog

sich das erhabene Schauspiel. Der Wärter stand noch immer regungslos an der Barriere. Endlich trat er einen Schritt vor. Ein dunkler Punkt am Horizonte, da wo die Geleise sich trafen, vergrößerte sich. Von Sekunde zu Sekunde wachsend, schien er doch auf einer Stelle zu stehen. Plötzlich bekam er Bewegung und näherte sich. Durch die Geleise ging ein Vibrieren und Summen,

ein rhythmisches Geklirr, ein dumpfes Getöse, das, lauter und lauter werdend,

 zuletzt den Hufschlägen eines heranbrausenden Reitergeschwaders nicht unähnlich war.

Ein Keuchen und Brausen schwoll stoßweise fernher durch die Luft. Dann

 plötzlich zerriss die Stille. Ein rasendes Tosen und Toben erfüllte den Raum,

 die Geleise bogen sich, die Erde zitterte -- ein starker Luftdruck -- eine

Alina |
 Bewirkt die Tätigkeit d
 Lachens an dieser Ste
 eine
 Anthropomorphisierung

Alina |
 Vergleich?

Collection currently being edited

Please select a Collection...

Tagsets

Tagsets	Tags
explizite_...	▶ explizit,implizit
Ambient_...	▶ Geräuschvolle_Aktio

Project

Tags

Annotate

Analyze

3 Textannotationsverfahren (nach Rapp 2017)

3. digital halb-automatisiert vs. digital automatisiert

digital halb-automatisiert	digital automatisiert
maschinelle Teilannotation nach definierten Regeln → Annotationsvorschläge; manuelle Kontrolle und ggf. Korrektur	vollautomatisierte, maschinell durchgeführte Annotation; ohne manuelle Korrektur

3 Textannotationsverfahren

3. digital halb-automatisiert vs. digital automatisiert

TEXT	LEMMA	POS	TAG
Apple	apple	PROPN	NNP
is	be	AUX	VBZ
looking	look	VERB	VBG
at	at	ADP	IN
buying	buy	VERB	VBG
U.K.	u.k.	PROPN	NNP

digital automatisiert

vollautomatisierte, maschinell durchgeführte Annotation; ohne manuelle Korrektur

Bsp. des spaCy PoS-Tagger Outputs (spaCy 2024)

Wer annotiert?

in der Regel... Wissenschaftler:innen, Hilfskräfte, Studierende im Veranstaltungskontext...

Andere Möglichkeiten:

- **Crowd Sourcing:**
distributive Annotation durch bezahlte Annotator:innen (*Micropayment* über *Amazon Mechanical Turk*, *Clickworker*, *Workhub*)
- **Serious Games / Gamification / Games with a Purpose (GWAPs):**
digital manuell erstellte Annotationen im Rahmen von Onlinespielen
- **Sammeln von Bildannotationen durch Abfragen:**
z.B. *I'm not a robot* – tests → Bildannotation

Select all images with a store front.

Click verify once there are none left.



Report a problem

Verify



i'm not a robot



CAPTCHA
Privacy - Terms

Eps10 vector

Type the two words:



CAPTCHA
Privacy - Terms

(2020 Screenshot of CAPTCHA tests)

Wie wird annotiert?



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Wie wird annotiert?

Probieren Sie es aus!

Bitte annotieren Sie manuell analog den ausgedruckten Textausschnitt aus Marie von Ebener-Eschenbachs *Krambambuli*.

Diskussion: Braucht man Vorgaben zum Annotieren?



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Diskussion: Braucht man Vorgaben zum Annotieren?



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Welche Vorgaben hätten Sie sich gewünscht?

Welche Vorgaben haben Sie sich selbst gegeben?

-
-
-



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

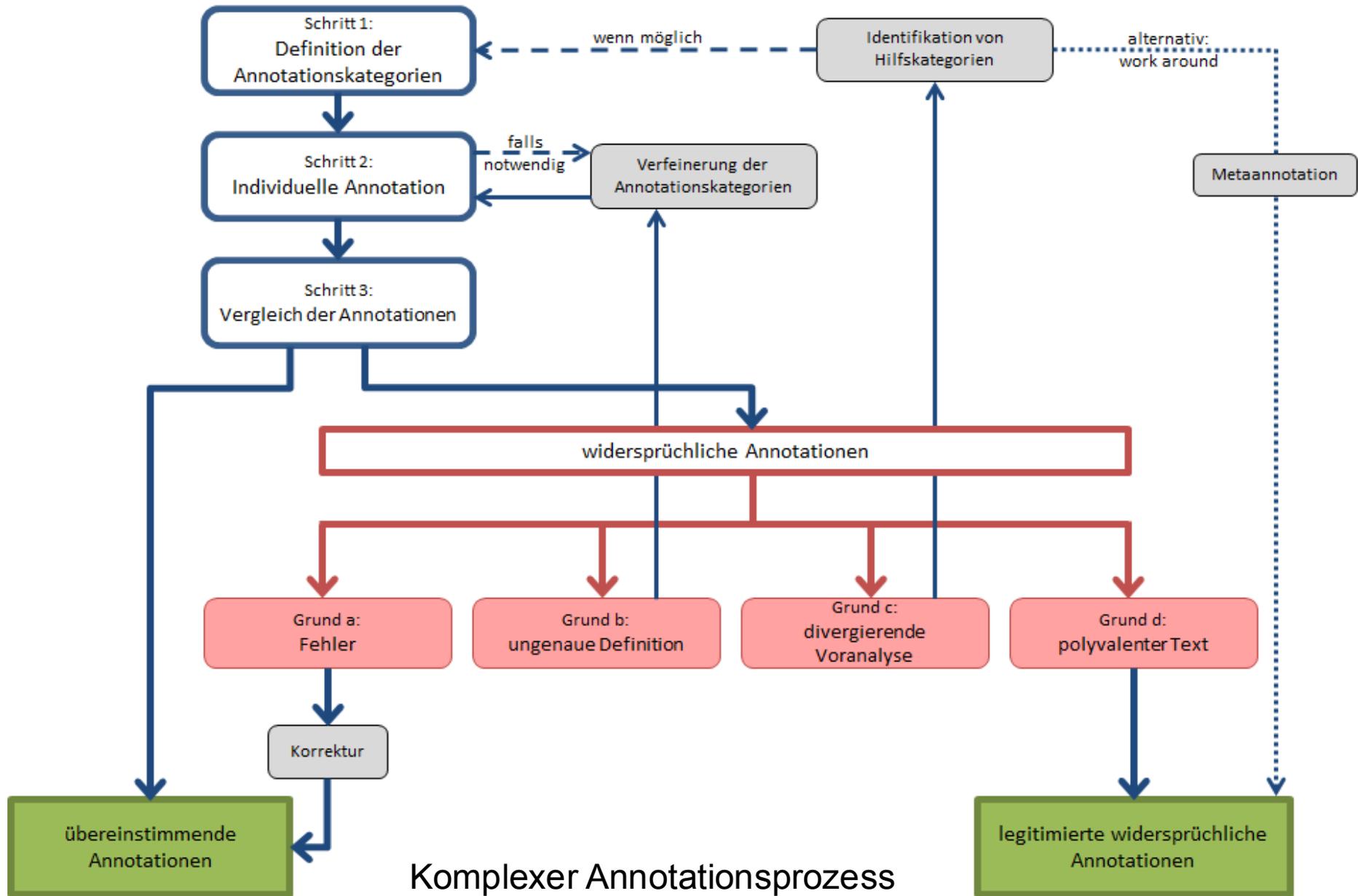
Annotationsrichtlinien

Annotationsrichtlinien (*Guidelines*)

- Richtlinien, die durch ein iteratives Verfahren vor der endgültigen Annotation definiert werden
- Wichtig für: Transparenz, Vergleichbarkeit, Nachvollziehbarkeit, Wiederholbarkeit, Nachhaltigkeit, Referenzierbarkeit, Zitierfähigkeit (Rapp 2017: 257)
- Dienen als Leitfaden dürfen aber nicht zu detailliert sein

Guidelines sollten u.a. enthalten:

- Definitionen der Annotationskriterien bzw. Tags (Jacke [2018] 2024b)
- Infos zur Länge der zu annotierenden Einheit (Wort, Satz etc.) für eine Kategorie
- Welche Indikatoren gibt es auf der Textoberfläche für eine Kategorie?
- Beispiele für jede Annotationskategorie



Komplexer Annotationsprozess
(Gius/Jacke 2016: 7)

Tagsets / Annotationskategorien

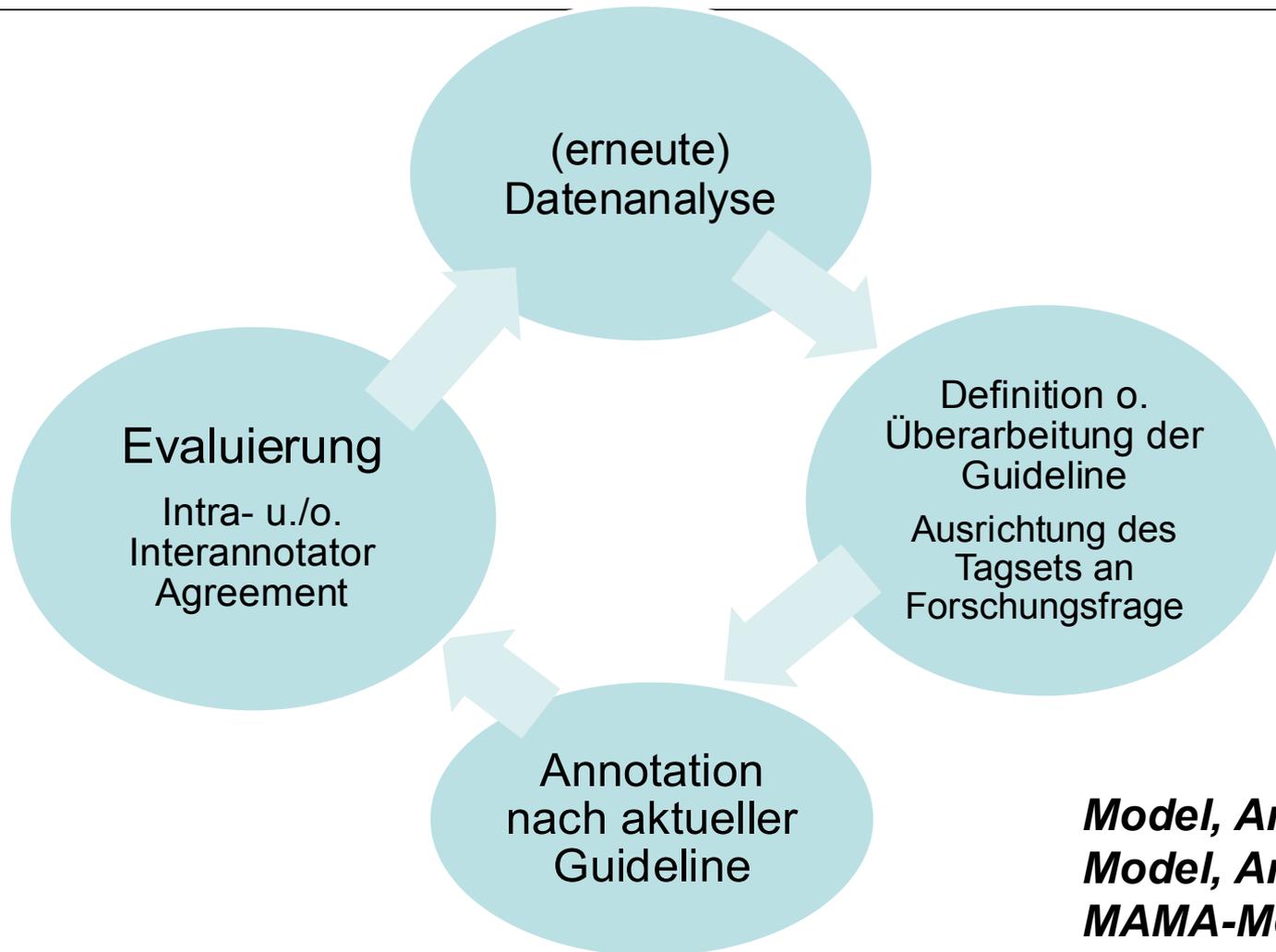
- hierarchisch organisierte Kategoriensysteme (Jacke [2018] 2024a)
- verwendet für die taxonomiebasierte Annotation (Jacke [2018] 2024b)
- Gruppen von zusammengehörigen Tags (Rapp 2017)
- es gibt verschiedene Tagsets für verschiedene Anwendungsaufgaben
- *tagging* = Annotieren / Anreicherung mit Daten mithilfe von Tags
- Erstellung und Anwendung von Tagsets nach formulierten Guidelines

Annotation als iterativer zyklischer Prozess

(nach Zinsmeister 2015: 87; Rapp 2017: 256f.)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Annotationen evaluieren (Ausblick)

Inter-Annotator-Agreement (IAA)

- mehrere Annotator:innen annotieren den gleichen Text, danach wird die intersubjektive Übereinstimmung gemessen

Intra-Annotator-Agreement

- nur ein:e Annotator:in annotiert den gleichen Text zweimal (z.B. mit mehreren Wochen Abstand), danach wird die intrasubjektive Übereinstimmung gemessen

Berechnung der Übereinstimmung (nur angerissen)

- Berechnung prozentueller Übereinstimmung und anderer Metriken
- Berechnung von Cohen's *Kappa* oder anderer vergleichbarer Werte wie *Gamma*

Goldstandard

- händisch erstellte Annotation von Daten, die das bestmögliche Ergebnis abbilden sollen → intersubjektiv
- verlässliches Annotationsergebnis für eine spezifische Annotationsaufgabe
- verwendet für die Entwicklung und Evaluierung automatischer Tools



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

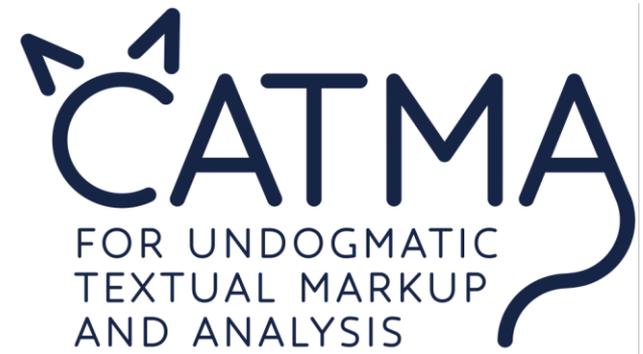
Annotieren mit CATMA

CATMA

(u.a. Gius et al. 2016)



- Software für digitale Textannotation und -analyse
- für systematische manuell-digitale oder kollaborative manuell-digitale Annotation
- taxonomiebasierte Annotationskategorien (Tagsets mit Tags und Subtags)
- Annotationen können analysiert, visualisiert und quantitativ ausgewertet werden



Annotieren mit CATMA

Am Textbeispiel: Marie von Ebner-Eschenbach *Krambambuli*



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Fragestellung:

Welche Hinweise auf der Textoberfläche kennzeichnen eine Figur als Protagonist:in?

Hypothese:

Anhand der Häufigkeit der Figurenreferenz ist erkennbar, welche Figur Protagonist:in des Texts ist.

Methode:

Häufigkeitsanalyse auf der Grundlage manuell digitaler Annotation

→ Wie oft und mit welchen Bezeichnungen wird auf eine Figur referiert?

Manage Tags

Tagsets



Tagsets

Tags

Properties

Figurenreferenz



▼ direkte_Figurenreferenz

▼ Figur_Personalpronomen

▶ Figur - Frau Hopp,Herr Ho

▼ Figur_Bezeichnung

▶ Figur - Frau Hopp,Herr Ho

▼ Figur_Eigenname

▶ Figur - Frau Hopp,Herr Ho

▼ erste_Figurenreferenz

▶ Figur - Frau Hopp,Herr Ho

▼ indirekte_Figurenreferenz

▶ Figur - Frau Hopp,Herr Ho

Project

Tags

Annotate

Analyze

Join Project – Code: **XXXX** (wird gleich generiert)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

All Projects

Project

Tags

Annotate

Analyze

CREATE NEW PROJECT

JOIN PROJECT

Annotationsaufgabe im Grundkurs
Literaturwissenschaft 2 - Gruppe B, SoSe22
bei Svenja Guhr

SoSe22_GK_LitWis_2-B

Figurenlautstaerke

Probieren Sie es aus!

Bitte annotieren Sie **manuell digital** den Anfang aus Marie von Ebener-Eschenbachs *Krambambuli*.

- 1) Erstellen Sie eine **Annotation Collection** „Name_Annotation_Collection“.
- 2) Öffnen Sie den Text im **Annotationsmodus** („Annotate“).
- 3) Wählen Sie Ihre Annotation Collection aus und **annotieren** Sie den Anfang von *Krambambuli* unter Anwendung des Tagsets zur Figurenannotation.
- 4) **Synchronisieren** Sie Ihre Annotationen auf der Projektstartseite („SYNC“ → synchronize with the team).

Reflexion: Wie ist es Ihnen ergangen?



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- Wie kamen Sie mit dem Tagset zurecht?
- Was für Tags haben Sie verwendet?
- Welche Tags haben gefehlt?
- Hat sich Ihr Blick auf den Text verändert?
- Wer ist Ihrer Meinung nach der/die Protagonist:in des Textes?

Abfragen und halbautomatisierte Annotation



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Abfrage/ Query

1 DOCUMENT(S), 1 COLLECTION(S) 21:00:59 x

Queries

BUILD QUERY

wild = "Hopp%"

SEARCH

Phrase	Frequency
▼ Hopp	29
▼ Krambambuli	29
: Präsent! Und wenn Hopp, sich vergessend, r	1
des Weges. Da pfeift Hopp, und der Hund ma	1
rief der Oberförster dem Revierjäger Hopp di	1
. Bei dem Anblick wird Hopp von Blutdurst ge	1
des Unvergeßlichen, bei dem Hopp das edle v	1
einen so ansieht? Herr Hopp murmelt ein hall	1
wenigstens meint der Herr Revierjäger Hopp.	1
Types: 1	Tokens: 29

Abfragen mit CATMA - KWIC



1 DOCUMENT(S), 1 COLLECTION(S) 21:00:59 x

KWIC - KeyWord In Context 21:33:55

wild = "Hopp%" 21:33 v

Phrase	Frequency	Selection
▶ Hopp	29	⬇

Types: 1 Tokens: 29

Phrase	Frequency	Relevance
▶ Hopp	29	👁

Types: 1 Tokens: 29

Keyword in context

Left Context	Keyword	Right Context
. Am selben Abend stand	Hopp	vor dem Schlafengeh...
In dem einen derselben erkannte	Hopp	die leichtfertige Dirn...
die Frau keinen Sinn.	Hopp	fand zuletzt einen Au...
»Herein«, ruft	Hopp	, »da herein!
Pack an!« ruft	Hopp	seinem Hunde heise...
. Nach einigen Wochen erhielt	Hopp	die Botschaft, er kön...
Buli was zu erzählen,	Hopp	, und mir nie?
lwache zurückgelassen«, antwortete	Hopp	, der sich schämte,
Schulter gelegt worden war.	Hopp	stand beim Anblick d...
Kommission, die, von	Hopp	geleitet, bei sinkende...
ation nimmermehr zurechtkommen.	Hopp	wartete geduldig un...
des Unvergeßlichen, bei dem	Hopp	das edle Waidwerk e...

Project

Tags

Annotate

Analyze

Halbautomatisierte Annotation

1 DOCUMENT(S), 1 COLLECTION(S) 21:00:59 x

KWIC - KeyWord In Context 21:36:57

wild = "Gelb%" 21:36:!
Phrase Frequency Sel

▶ Gelbe	4	⬇
▶ Gelben	2	⬇

Types: 2 Tokens: 6

Phrase Frequency Ret

▶ Gelbe	4	🔍
▶ Gelben	2	🔍

Types: 2 Tokens: 6

Keyword in context

<input checked="" type="checkbox"/>	Doc...	Left Context	Ke
<input checked="" type="checkbox"/>	Kra...	durch den Zaun der »	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kra...	an. Auch »der	Gelbe « hat den Lauf wied
<input checked="" type="checkbox"/>	Kra...	, in der »der	Gelbe « lag, sah ihn
<input checked="" type="checkbox"/>	Kra...	macht kehrt, »der	Gelbe « pfeift, und der
<input checked="" type="checkbox"/>	Kra...	als die Geliebte des »	Gelben « bezeichnete. Und
<input checked="" type="checkbox"/>	Kra...	Subjekt sein. Den »	Gelben « nannten ihn die H

- Annotate selected rows
- Remove selected Annotations
- Export

Wie oft werden Figurennamen genannt?



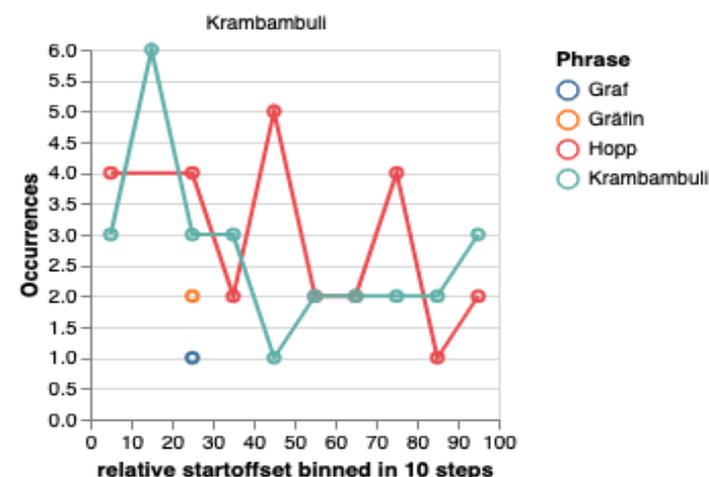
1 DOCUMENT(S), 1 COLLECTION(S) 12:27:39 x

Distribution Chart 12:27:58

tag="Figur_Eigenname" v

Phrase	Frequency	Select
▸ Krambambuli	27	⌵
▸ Hopp	26	⌵
▸ Herr Hopp	3	⌵
▸ Gräfin	2	⌵
▸ Herr[...]Hopp	1	⌵
▸ Graf	1	⌵

Types: 9 Tokens: 63



Zoom

⌵

Phrase	Frequency	Remove
▸ Krambambuli	27	🗑️
▸ Hopp	26	🗑️
▸ Gräfin	2	🗑️

Wann wird der Hund beim Namen genannt?



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

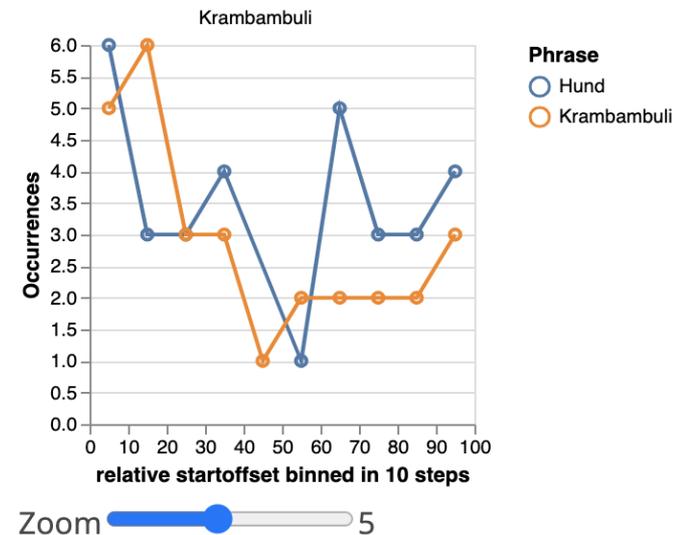
1 DOCUMENT(S), 1 COLLECTION(S) 21:49:29 x

Distribution Chart 21:49:49

Phrase	Frequency	Select
er	36	⬇
Hund	32	⬇
Krambambuli	29	⬇
Hess	26	⬆
Types: 59	Tokens: 227	
lager	3	⬇

Phrase	Frequency	Remove
Hund	32	🗑
Krambambuli	29	🗑

Types: 2 Tokens: 61



Haben Sie weitere Ideen für Annotationen von Ebner-Eschenbachs *Krambambuli* u.a.?



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

-
-
-
-
-

Bibliographie



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Gius, Evelyn und Janina Jacke (2016): Zur Annotation narratologischer Kategorien der Zeit. Guidelines zur Nutzung des CATMA-Tagsets. <http://heureclea.de/wp-content/uploads/2016/11/guidelinesV2.pdf> (15.10.2024).

Gius, Evelyn, Janina Jacke, Jan Christoph Meister und Marco Petris (2016): CATMA. Computer-Aided Textual Markup and Analysis – ein Tool für die hermeneutische Textanalyse. CLARIN-D. <https://www.clarin-d.net/de/konferenz-abstracts/380-catma-computer-aided-textual-markup-and-analysis-ein-tool-fuer-die-hermeneutische-textanalyse> (15.10.2024).

Ide, Nancy und James Pustejovsky (Hrsg.) (2017): *Handbook of Linguistic Annotation*. <https://www.springer.com/de/book/9789402408799> (30.10.19).

Jacke, Janina ([2018] 2024a): „Methodenbeitrag: Manuelle Annotation“, *forTEXT* 1(4). [10.48694/fortext.3748](https://doi.org/10.48694/fortext.3748)

Jacke, Janina ([2018] 2024b): „Kollaborative Annotation“, *forTEXT* 1(4). [10.48694/fortext.3749](https://doi.org/10.48694/fortext.3749)

Jakov (2008): Schema des menschlichen Herzens. Wikipedia. [https://de.wikipedia.org/wiki/Herz#/media/Datei:Diagram_of_the_human_heart_\(cropped\)_de.svg](https://de.wikipedia.org/wiki/Herz#/media/Datei:Diagram_of_the_human_heart_(cropped)_de.svg) (15.10.24).

Bibliographie



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- Moulin, Claudine (2010): „Am Rande der Blätter. Gebrauchsspuren, Glossen und Annotationen in Handschriften und Büchern aus kulturhistorischer Perspektive“. In: *Autorenbibliotheken, Quarto. Zeitschrift des Schweizerischen Literaturarchivs* 30/31, 19-26.
- Pustejovsky, James, Harry Bunt und Annie Zaenen (2017): „Designing Annotation Schemes. From Theory to Model“. In: Nancy Ide und James Pustejovsky (Hrsg.): *Handbook of Linguistic Annotation*, 21–72.
- Rapp, Andrea (2017): „Manuelle und automatische Annotation“. In: Jannidis, Fotis, Hubertus Kohle und Malte Rehbein (Hrsg.). *Digital Humanities. Eine Einführung*, 253–267.
- spaCy (2024): Linguistic Features. Part-of-speech tagging. <https://spacy.io/usage/linguistic-features> (15.10.2024).
- Zinsmeister, Heike und Lothar Lemnitzer (2015): *Korpuslinguistik. Eine Einführung*.
- Ziegenbalg, Bartholomäus (1708): Seite aus *Merckwürdige Nachricht aus Ost-Indien*, Reise- und Missionsbericht, Anstreichungen und Randnotizen von Heinrich Milde. Wikipedia. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Merckwürdige_Nachricht_aus_Ost-Indien_10.jpg#/media/File:Merckwürdige_Nachricht_aus_Ost-Indien_10.jpg (15.10.2024).